

Presseinformation

Neuer Lärmschutzwall in Rastatt-Niederbühl

Insgesamt werden 4.000 Tonnen Bodenmaterial transportiert • Bauarbeiten dauern einen Monat

(Karlsruhe, 09.08.2016) Nach den fertiggestellten Raumgitterwänden entlang der Rheintalbahn, steht nun in Rastatt-Niederbühl der Bau eines neuen Lärmschutzwalls an. Vom 15. August bis zum 16. September wird ein 275 Meter langer Erdwall im Anschluss an die südliche Raumgitterwand gebaut. Zusammen schützen diese Bauwerke die Anwohner vor dem Lärm der vorbeifahrenden Züge und fügen sich gleichzeitig in die Landschaft ein.

Im Zuge der Bauarbeiten verkehren montags bis freitags zwischen 7 und 19 Uhr Lastkraftwagen (Lkw) über den südlichen Wirtschaftsweg (Zufahrt ehemaliger Bahnübergang) sowie über die Ring- und Hansjakobstraße. Bis zu 15 Fahrten pro Tag sind notwendig, um die insgesamt 4.000 Tonnen Bodenmaterial zur Baustelle zu befördern. Da es sich um nicht belastetes Material handelt, ist eine Abdeckung der Lkw mit Planen nicht vorgeschrieben. Dennoch ist die Deutsche Bahn AG bemüht eine Abdeckung der Fahrzeuge - in Absprache mit der Baufirma - sicherzustellen.

Weitere Baumaßnahmen in Niederbühl

Zusätzlich sind von August bis Oktober weitere Baumaßnahmen im Bereich der Strecke in Niederbühl geplant. Die südlich gelegene Raumgitterwand wird zur Bepflanzung mit Oberboden befüllt, der restliche teilweise kontaminierte Bodenaushub des alten Erdwalls abtransportiert sowie ein neuer Wirtschaftsweg und Zaun parallel zum Lärmschutzwall gebaut.

Die Anwohner im unmittelbaren Bereich der Baustelle wurden bereits schriftlich über die bevorstehenden Baumaßnahmen informiert. Die Deutsche Bahn bittet um Entschuldigung für die mit den Arbeiten einhergehenden Umstände und bedankt sich für das Verständnis.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.karlsruhe-basel.de.

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert. Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“